

The background of the top half of the cover features a stylized world map in white and yellow, overlaid on a blue and orange grid pattern that resembles a network or data flow. In the background, there are silhouettes of modern skyscrapers.

Internationale Wirtschaft

Theorie und Politik der Außenwirtschaft

11., aktualisierte Auflage

Paul R. Krugman
Maurice Obstfeld
Marc J. Melitz

Internationale Wirtschaft

Internationale Wirtschaft

Inhaltsverzeichnis

Internationale Wirtschaft

Impressum

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Neuerungen der elften Auflage

Über dieses Buch

Die Stellung dieses Buchs im Studienplan der
Wirtschaftswissenschaften

Einige Besonderheiten dieses Lehrbuchs

Lernhilfen

Zusatzmaterialien für Studierende und Dozenten

Kapitel 1 - Einführung

1.1 Themen der Theorie internationaler Wirtschaftsbeziehungen

1.1.1 Außenhandelsgewinne

1.1.2 Handelsstrukturen

1.1.3 Wie viel Handel?

1.1.4 Zahlungsbilanz

1.1.5 Bestimmung der Wechselkurse

1.1.6 Internationale Koordination

1.1.7 Der internationale Kapitalmarkt

1.2 Weltwirtschaft: Güterverkehr und Geldverkehr

Teil I - Theorie des internationalen Handels

Kapitel 2 - Der Welthandel im Überblick

Inhaltsverzeichnis

2.1 Wer handelt mit wem?

2.1.1 Eine Frage der Größe: Das Gravitationsmodell

2.1.2 Anwendung des Gravitationsmodells: Aufdecken von Abweichungen

2.1.3 Handelshindernisse: Entfernung, Barrieren und Grenzen

2.2 Die Welthandelsstrukturen im Wandel

2.2.1 Ist die Welt kleiner geworden?

2.2.2 Was wird gehandelt?

2.2.3 Offshoring von Dienstleistungen

2.3 Gelten die Gesetze der Vergangenheit noch?

Kapitel 3 - Arbeitsproduktivität und komparativer Vorteil: Das Ricardo-Modell

3.1 Das Prinzip des komparativen Vorteils

3.2 Das Ein-Faktor-Modell der Volkswirtschaft

3.2.1 Produktionsmöglichkeiten

3.2.2 Relative Preise und Angebot

3.3 Das Ein-Faktor-Modell des Welthandels

3.3.1 Bestimmung des relativen Preises nach Handel

3.3.2 Außenhandelsgewinne

3.3.3 Relativer Lohn

3.4 Irrige Annahmen über den komparativen Vorteil

3.4.1 Das Wettbewerbsfähigkeits-Argument

3.4.2 Das Lohndumping-Argument

3.4.3 Das Ausbeutungs-Argument

3.5 Der komparative Vorteil bei vielen Gütern

3.5.1 Grundannahmen des Modells

3.5.2 Relative Löhne und Spezialisierung

3.5.3 Bestimmung des relativen Lohns im Modell mit mehreren Gütern

3.6 Einbeziehung der Transportkosten und der nicht handelbaren Güter

3.7 Empirische Belege für das Ricardo-Modell

Kapitel 4 - Spezifische Faktoren und Einkommensverteilung

4.1 Das Modell spezifischer Faktoren

4.1.1 Annahmen des Modells

4.1.2 Produktionsmöglichkeiten

Inhaltsverzeichnis

4.1.3 Preise, Löhne und Arbeitsallokation

4.1.4 Relative Preise und Einkommensverteilung

4.2 Außenhandel im Modell spezifischer Faktoren

4.3 Einkommensverteilung und Außenhandelsgewinne

4.4 Die politische Ökonomie des Außenhandels: Eine Vorschau

4.5 Internationale Mobilität der Arbeit

Weitere Ausführungen zu spezifischen Faktoren

4A.1 Grenzprodukt und Gesamtprodukt

4A.2 Relative Preise und Einkommensverteilung

Kapitel 5 - Ressourcen und Handel: Das Heckscher-Ohlin-Modell

5.1 Modell einer Volkswirtschaft mit zwei Faktoren

5.1.1 Preise und Produktion

5.1.2 Die Zusammensetzung des Faktoreinsatzes

5.1.3 Faktorpreise und Güterpreise

5.1.4 Ressourcen und Produktionsmenge

5.2 Wirkungen des internationalen Handels auf Volkswirtschaften mit
zwei Faktoren

5.2.1 Relative Preise und Außenhandelsstrukturen

5.2.2 Außenhandel und Einkommensverteilung

5.2.3 Das Faktorpreisausgleichstheorem

5.3 Empirische Beweise für das Heckscher-Ohlin-Modell

5.3.1 Handel mit Gütern als Substitut für Handel mit Produktionsfaktoren: Faktorinhalt des
Handels

5.3.2 Implikationen der Tests

Faktorpreise, Güterpreise und Faktoreinsatzkombinationen

5A.1 Entscheidung über den Faktoreinsatz

5A.2 Güterpreise und Faktorpreise

5A.3 Weitere Ausführungen über Ressourcen und Produktionsmenge

Kapitel 6 - Das Standardmodell des Handels

6.1 Standardmodell einer Handel treibenden Volkswirtschaft

6.1.1 Produktionsmöglichkeiten und relatives Angebot

6.1.2 Relative Preise und Nachfrage

6.1.3 Die Wohlfahrtseffekte veränderter Terms of Trade

Inhaltsverzeichnis

- 6.1.4 Bestimmung der relativen Preise
- 6.1.5 Wirtschaftswachstum: Eine Verschiebung der Kurve des relativen Angebots
- 6.1.6 Wachstum und die Transformationskurve
- 6.1.7 Relatives Weltangebot und Terms of Trade
- 6.1.8 Internationale Wachstumseffekte

6.2 Zölle und Exportsubventionen: Gleichzeitige Veränderungen von relativem Angebot und relativer Nachfrage

- 6.2.1 Auswirkungen eines Zolls auf relatives Angebot und relative Nachfrage
- 6.2.2 Effekte einer Exportsubvention
- 6.2.3 Implikationen veränderter Terms of Trade: Gewinner und Verlierer

6.3 Internationale Kreditaufnahme und Kreditvergabe

- 6.3.1 Intertemporale Produktionsmöglichkeiten und Außenhandel
- 6.3.2 Der Realzins
- 6.3.3 Intertemporaler komparativer Vorteil

Weitere Ausführungen zu intertemporalem Handel

Kapitel 7 - Externe Skalenerträge und die Wahl von Produktionsstandorten

7.1 Skalenerträge und internationaler Handel: Ein Überblick

7.2 Skaleneffekte und Marktstruktur

7.3 Die Theorie externer Skaleneffekte

- 7.3.1 Spezialisierte Anbieter
- 7.3.2 Arbeitsmarkt-Pooling
- 7.3.3 Wissens-Externalitäten
- 7.3.4 Externe Skalenerträge und Marktgleichgewicht

7.4 Externe Skaleneffekte und Außenhandel

- 7.4.1 Externe Skalenerträge, Produktionsmenge und Preis
- 7.4.2 Externe Skaleneffekte und Handelsmuster
- 7.4.3 Außenhandel und Wohlfahrt bei externen Skaleneffekten
- 7.4.4 Dynamisch ansteigende Erträge

7.5 Interregionaler Handel und Wirtschaftsgeografie

Kapitel 8 - Unternehmen in der globalen Wirtschaft: Exportentscheidungen, Outsourcing und multinationale Unternehmen

Inhaltsverzeichnis

8.1 Die Theorie des unvollständigen Wettbewerbs

8.1.1 Das Monopol: Eine kurze Wiederholung

8.1.2 Monopolistischer Wettbewerb

8.2 Monopolistischer Wettbewerb und Außenhandel

8.2.1 Die Auswirkungen einer Vergrößerung des Marktes

8.2.2 Gewinne aus einem integrierten Markt: Ein Zahlenbeispiel

8.2.3 Die Bedeutung des intraindustriellen Außenhandels

8.3 Unternehmen unter dem Einfluss des Außenhandels: Gewinner, Verlierer und Branchenerfolg

8.3.1 Leistungsunterschiede zwischen den Produzenten

8.3.2 Die Auswirkungen einer Marktvergrößerung

8.4 Handelskosten und Exportentscheidungen

8.5 Dumping

8.6 Multinationale Unternehmen und Outsourcing

8.6.1 Unternehmensentscheidungen über ausländische Direktinvestitionen

8.6.2 Outsourcing

8.6.3 Die Auswirkungen von multinationalen Unternehmen und Outsourcing

Bestimmung des Grenzerlöses

Teil II - Politik des Welthandels

Kapitel 9 - Die Instrumente der Außenhandelspolitik

9.1 Grundarten des Zolls

9.1.1 Angebot, Nachfrage und Außenhandel in einem einzigen Sektor

9.1.2 Auswirkungen eines Zolls

9.1.3 Die Schutzwirkung von Zöllen

9.2 Kosten und Nutzen eines Zolls

9.2.1 Konsumentenrente und Produzentenrente

9.2.2 Bestimmung von Kosten und Nutzen

9.3 Weitere Instrumente der Außenhandelspolitik

9.3.1 Exportsubventionen: Die Theorie

9.3.2 Importquoten: Die Theorie

9.3.3 Freiwillige Exportbeschränkungen

9.3.4 Local-Content-Klauseln

9.3.5 Weitere Instrumente der Außenhandelspolitik

Inhaltsverzeichnis

9.4 Wirkungen der Außenhandelspolitik: Zusammenfassung

Zölle und Importquoten unter Monopolbedingungen

9A.1 Freihandel

9A.2 Einen Zoll einführen

9A.3 Eine einer Importquote einführen

9A.4 Vergleich von Zoll und Quote

Kapitel 10 - Die politische Ökonomie der Handelspolitik

10.1 Argumente für Freihandel

10.1.1 Das Effizienzargument für Freihandel

10.1.2 Zusätzliche Gewinne aus Freihandel¹

10.1.3 Das politische Argument für Freihandel

10.2 Wohlfahrtsargumente gegen Freihandel

10.2.1 Das Terms-of-Trade-Argument für einen Zoll

10.2.2 Marktversagen im Inland

10.2.3 Wie überzeugend ist das Argument des Marktversagens?

10.3 Einkommensverteilung und Handelspolitik

10.3.1 Wahlen und Wahlkämpfe

10.3.2 Kollektives Handeln

10.3.3 Den politischen Prozess modellieren

10.3.4 Wer wird geschützt?

10.4 Internationale Verhandlungen und Handelspolitik

10.4.1 Die Vorteile von Abkommen

10.4.2 Internationale Handelsabkommen: Ein geschichtlicher Abriss

10.4.3 Die Uruguay-Runde

10.4.4 Liberalisierung des Handels

10.4.5 Verwaltungsreformen: Vom GATT zur WTO

10.4.6 Kosten und Nutzen

10.5 Die fehlgeschlagene Doha-Runde

10.5.1 Präferenz Zollabkommen

10.5.2 Die Transpazifische Partnerschaft

Beweis, dass der Optimalzoll positiv ist

10A.1 Nachfrage und Angebot

10A.2 Zoll und Preise

10A.3 Zoll und Wohlfahrt im Inland

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 11 - Handelspolitik in Entwicklungsländern

11.1 Import substituierende Industrialisierung

11.1.1 Das Erziehungszollargument

11.1.2 Die Industrialisierung durch Protektionismus fördern

11.1.3 Resultate einseitiger Förderung: Probleme der Import substituierenden Industrialisierung

11.2 Die Liberalisierung des Handels seit 1985

11.3 Handel und Wachstum: Asien startet durch

Kapitel 12 - Streitfragen der Handelspolitik

12.1 Anspruchsvolle Begründungen für eine aktive Außenhandelspolitik

12.1.1 Technologie und externe Effekte

12.1.2 Unvollständiger Wettbewerb und strategische Außenhandelspolitik

12.2 Globalisierung und Niedriglohnarbeit

12.2.1 Die Bewegung der Globalisierungskritiker

12.2.2 Noch einmal: Außenhandel und Löhne

12.2.3 Mindeststandards in der Arbeitswelt und Handelsgespräche

12.2.4 Umwelt- und Kulturfragen

12.2.5 Die WTO und die nationale Unabhängigkeit

12.3 Globalisierung und Umweltschutz

12.3.1 Globalisierung, Wachstum und Umweltverschmutzung

12.3.2 Das Problem der Verschmutzungshäfen

12.3.3 Der Streit um die CO₂-Abgabe

12.4 Handelsschocks und ihr Einfluss auf die heimische Volkswirtschaft

Teil III - Wechselkurse und Makroökonomie offener Volkswirtschaften

Kapitel 13 - Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Zahlungsbilanz

13.1 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

13.1.1 Nationaleinkommen und Volkseinkommen

13.1.2 Abschreibungen, laufende Übertragungen und indirekte Steuern

13.1.3 Bruttoinlandsprodukt

13.2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung für eine offene Volkswirtschaft

Inhaltsverzeichnis

- 13.2.1 Private Konsumausgaben
- 13.2.2 Investitionen
- 13.2.3 Konsumausgaben des Staates
- 13.2.4 Die Nationaleinkommensidentität in einer offenen Volkswirtschaft
- 13.2.5 Eine fiktive offene Volkswirtschaft
- 13.2.6 Leistungsbilanz und Auslandsverschuldung
- 13.2.7 Sparen und Leistungsbilanz
- 13.2.8 Privates und staatliches Sparen

13.3 Die Zahlungsbilanzrechnung

- 13.3.1 Beispiele für die Praxis der doppelten Buchführung in der Zahlungsbilanz
- 13.3.2 Die Zahlungsbilanzidentität
- 13.3.3 Noch einmal zur Leistungsbilanz
- 13.3.4 Die Vermögensübertragungsbilanz
- 13.3.5 Die Kapitalbilanz
- 13.3.6 Die statistische Diskrepanz
- 13.3.7 Bilanz der offiziellen Reservetransaktionen (Devisenbilanz)

Kapitel 14 - Wechselkurse und Devisenmarkt: Ein Vermögensmarkt-Ansatz

14.1 Wechselkurse und internationale Transaktionen

- 14.1.1 Inlands- und Auslandspreise
- 14.1.2 Wechselkurse und relative Preise

14.2 Der Devisenmarkt

- 14.2.1 Die Akteure
- 14.2.2 Charakteristische Merkmale des Devisenmarktes
- 14.2.3 Devisenkassakurs und Devisenterminkurs
- 14.2.4 Devisenswaps
- 14.2.5 Terminkontrakte und Devisenoptionen

14.3 Die Nachfrage nach Fremdwährungsvermögenswerten

- 14.3.1 Vermögenswerte und ihre Renditen
- 14.3.2 Risiko und Liquidität
- 14.3.3 Zinssätze
- 14.3.4 Wechselkurse und Renditen auf Vermögenswerte
- 14.3.5 Eine einfache Regel
- 14.3.6 Rendite, Risiko und Liquidität auf dem Devisenmarkt

Inhaltsverzeichnis

14.4 Der Devisenmarkt im Gleichgewicht

14.4.1 Zinsparität: Die grundlegende Gleichgewichtsbedingung

14.4.2 Wechselkursänderungen und erwartete Renditen

14.4.3 Der Gleichgewichtswechselkurs

14.5 Zinssätze, Erwartungen und Gleichgewicht

14.5.1 Auswirkungen veränderter Zinssätze auf den aktuellen Wechselkurs

14.5.2 Auswirkungen veränderter Erwartungen auf den aktuellen Wechselkurs

Devisenterminkurse und gedeckte Zinsparität

Kapitel 15 - Geld, Zinssätze und Wechselkurse

15.1 Gelddefinitionen: Eine kurze Wiederholung

15.1.1 Geld als Tauschmittel

15.1.2 Geld als Recheneinheit

15.1.3 Geld als Wertaufbewahrungsmittel

15.1.4 Was ist Geld?

15.1.5 Die Geldmenge bestimmen

15.2 Die Geldnachfrage Einzelner

15.2.1 Erwartete Rendite

15.2.2 Risiko

15.2.3 Liquidität

15.3 Aggregierte Geldnachfrage

15.4 Der Gleichgewichtszinssatz: Die Interaktion von Geldangebot und Geldnachfrage

15.4.1 Geldmarktgleichgewicht

15.4.2 Zinssätze und Geldangebot

15.4.3 Produktion und Zinssatz

15.5 Geldangebot und Wechselkurs in kurzer Frist

15.5.1 Geld, Zinssatz und Wechselkurs im Zusammenhang

15.5.2 US-Geldangebot und Dollar/Euro-Wechselkurs

15.5.3 Die Geldmenge in Europa und der Dollar/Euro-Wechselkurs

15.6 Geld, Preisniveau und Wechselkurs in langer Frist

15.6.1 Geld und Geldpreise

15.6.2 Die Effekte von Geldmengenänderungen in langer Frist

15.6.3 Empirische Beispiele für Geldmengen und Preisniveaus

15.6.4 Geld und Wechselkurs in langer Frist

Inhaltsverzeichnis

15.7 Inflation und Wechselkursdynamik

15.7.1 Preisstarrheit in kurzer Frist versus Preisflexibilität in langer Frist

15.7.2 Bleibende Geldmengenänderungen und Wechselkurs

15.7.3 Überschießen des nominalen Wechselkurses

Kapitel 16 - Preisniveaus und Wechselkurs in langer Frist

16.1 Das Gesetz der Preiseinheitlichkeit

16.2 Kaufkraftparität

16.2.1 Die Beziehung zwischen KKP und dem Gesetz der Preiseinheitlichkeit

16.2.2 Absolute und relative KKP

16.3 Ein langfristiges Modell des Wechselkurses auf Grundlage der KKP

16.3.1 Die grundlegende Gleichung des monetären Ansatzes

16.3.2 Laufende Inflation, Zinsparität und KKP

16.3.3 Der Fisher-Effekt

16.4 Empirische Belege für die KKP und die Preiseinheitlichkeit

16.5 Erklärungen für die Schwäche der Kaufkraftparitäten-Theorie

16.5.1 Handelshemmnisse und nicht handelbare Güter

16.5.2 Abweichungen vom freien Wettbewerb

16.5.3 Unterschiede bei den Konsumgewohnheiten und bei der Messung des Preisniveaus

16.5.4 Die KKP in kurzer und in langer Frist

16.6 Jenseits der Kaufkraftparität: Ein allgemeines Modell der Wechselkurse in langer Frist

16.6.1 Der reale Wechselkurs

16.6.2 Nachfrage, Angebot und langfristiger realer Wechselkurs

16.6.3 Nominale und reale Wechselkurse im langfristigen Gleichgewicht

16.7 Internationale Zinssatzdifferenzen und realer Wechselkurs

16.8 Reale Zinsparität

Der Fisher-Effekt, der Zinssatz und der Wechselkurs im monetären Ansatz flexibler Preise

Kapitel 17 - Produktion und Wechselkurs in kurzer Frist

17.1 Determinanten der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage in einer offenen Volkswirtschaft

17.1.1 Determinanten der privaten Nachfrage

Inhaltsverzeichnis

- 17.1.2 Determinanten der Leistungsbilanz
- 17.1.3 Die Wirkung realer Wechselkursänderungen auf die Leistungsbilanz
- 17.1.4 Leistungsbilanzeffekte von Veränderungen des verfügbaren Einkommens
- 17.2 Die Gleichung der gesamtwirtschaftlichen Nachfrage
 - 17.2.1 Der reale Wechselkurs und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage
 - 17.2.2 Realeinkommen und gesamtwirtschaftliche Nachfrage
- 17.3 Die Bestimmung der Produktionsmenge in kurzer Frist
- 17.4 Das Gütermarktgleichgewicht in kurzer Frist: Die DD-Kurve
 - 17.4.1 Produktion, Wechselkurs und Gütermarktgleichgewicht
 - 17.4.2 Die Gütermarktkurve DD ableiten
 - 17.4.3 Faktoren, die zu einer Verschiebung der DD-Kurve führen
- 17.5 Der Vermögensmarkt im kurzfristigen Gleichgewicht: Die AA-Kurve
 - 17.5.1 Produktion, Wechselkurs und Vermögensmarktgleichgewicht
 - 17.5.2 Ableitung der Vermögensmarktkurve
 - 17.5.3 Faktoren, die zur Verschiebung der AA-Kurve führen
- 17.6 Das kurzfristige Gleichgewicht einer offenen Volkswirtschaft:
Die Kombination von DD- und AA-Kurve
- 17.7 Vorübergehende Änderungen der Geld- und Fiskalpolitik
 - 17.7.1 Geldpolitik
 - 17.7.2 Fiskalpolitik
 - 17.7.3 Vollbeschäftigungspolitik
- 17.8 Inflationsbias und andere Probleme der Politikfindung
- 17.9 Dauerhafte Veränderungen der Geld- und Fiskalpolitik
 - 17.9.1 Eine dauerhafte Erhöhung der Geldmenge
 - 17.9.2 Anpassung an eine ständige Erhöhung der Geldmenge
 - 17.9.3 Eine ständige fiskalische Expansion
- 17.10 Makroökonomische Politik und Leistungsbilanz
- 17.11 Allmähliche Anpassung der Handelsströme und die Dynamik der
Leistungsbilanz
 - 17.11.1 Die J-Kurve
 - 17.11.2 Wechselkurs-Preis-Zusammenhang und Inflation
 - 17.11.3 Leistungsbilanz, Wohlstand und Wechselkursdynamik
- 17.12 Die Liquiditätsfalle

Inhaltsverzeichnis

Intertemporaler Handel und Konsumnachfrage

Die Marshall-Lerner-Bedingung und empirische Schätzungen der Import- und Exportelastizitäten

Kapitel 18 - Feste Wechselkurse und Devisenmarktinterventionen

18.1 Weshalb beschäftigen wir uns mit festen Wechselkursen?

18.2 Zentralbankinterventionen und Geldmenge

18.2.1 Die Zentralbankbilanz und die Geldmenge

18.2.2 Devisenmarktintervention und Geldmenge

18.2.3 Neutralisierung

18.2.4 Devisenbilanz und Geldmenge

18.3 Wie die Zentralbank den Wechselkurs fixiert

18.3.1 Das Devisenmarktgleichgewicht bei festem Wechselkurs

18.3.2 Das Geldmarktgleichgewicht bei festem Wechselkurs

18.3.3 Die Analyse anhand eines Schaubildes

18.4 Stabilisierungspolitik bei einem festen Wechselkurs

18.4.1 Geldpolitik

18.4.2 Fiskalpolitik

18.4.3 Wechselkursänderungen

18.4.4 An Veränderungen der Fiskalpolitik und des Wechselkurses anpassen

18.5 Zahlungsbilanzkrisen und Kapitalflucht

18.6 Kontrolliertes Floaten und neutralisierte Intervention

18.6.1 Die vollständige Ersetzbarkeit der Vermögenswerte und die Wirkungslosigkeit neutralisierter Interventionen

18.6.2 Das Devisenmarktgleichgewicht bei unvollständiger Ersetzbarkeit der Vermögenswerte

18.6.3 Die Effekte der neutralisierten Intervention bei unvollständiger Ersetzbarkeit der Vermögenswerte

18.6.4 Beweise für die Wirkung der neutralisierten Intervention

18.7 Reservewährungen im Weltwährungssystem

18.7.1 Die Wirkungsweise einer Reservewährung

18.7.2 Die Sonderstellung des Ursprungslandes der Reservewährung

18.8 Der Goldstandard

18.8.1 Die Wirkungsweise des Goldstandards

Inhaltsverzeichnis

18.8.2 Symmetrischer monetärer Ausgleich unter dem Goldstandard

18.8.3 Vorteile und Nachteile des Goldstandards

18.8.4 Der Bimetall-Standard

18.8.5 Der Gold-Devisen-Standard

Das Devisenmarktgleichgewicht bei unvollständiger Ersetzbarkeit der Vermögenswerte

18A1.1 Nachfrage

18A1.2 Angebot

18A1.3 Gleichgewicht

Der Zeitpunkt von Zahlungsbilanzkrisen

Teil IV - Internationale makroökonomische Politik

Kapitel 19 - Das internationale Währungssystem: Ein historischer Überblick

19.1 Makroökonomische Zielsetzungen in einer offenen Volkswirtschaft

19.1.1 Binnenwirtschaftliches Gleichgewicht: Vollbeschäftigung und Preisniveaustabilität

19.1.2 Außenwirtschaftliches Gleichgewicht: Das optimale Niveau der Leistungsbilanz

19.2 Klassifizierung von Währungssystemen: Das Trilemma einer offenen Volkswirtschaft

19.3 Die internationale makroökonomische Politik unter dem Goldstandard, 1870-1914

19.3.1 Die Wurzeln des Goldstandards

19.3.2 Das außenwirtschaftliche Gleichgewicht unter dem Goldstandard

19.3.3 Der Goldautomatismus

19.3.4 Die Spielregeln des Goldstandards: Mythos und Wirklichkeit

19.3.5 Das binnenwirtschaftliche Gleichgewicht unter dem Goldstandard

19.4 Die Zwischenkriegsjahre, 1918-1939

19.4.1 Die vorübergehende Rückkehr zum Goldstandard

19.4.2 Der Zerfall der Weltwirtschaftsordnung

19.5 Das Bretton-Woods-System und der Internationale Währungsfonds

19.5.1 Ziele und Aufbau des IWF

19.5.2 Konvertibilität und die Expansion privater Kapitalflüsse

19.5.3 Spekulative Kapitalflüsse und Krisen

Inhaltsverzeichnis

19.6 Analyse der politischen Optionen zur Erreichung des binnen- und außenwirtschaftlichen Gleichgewichts

19.6.1 Das binnenwirtschaftlichen Gleichgewicht aufrechterhalten

19.6.2 Das außenwirtschaftlichen Gleichgewicht aufrechterhalten

19.6.3 Ausgabenänderung und Ausgabenumleitung

19.7 Das außenwirtschaftliche Ungleichgewicht der USA unter dem Bretton-Woods-System

19.8 Die Mechanik der importierten Inflation

19.9 Die Argumentation zugunsten flexibler Wechselkurse

19.9.1 Geldpolitische Autonomie

19.9.2 Symmetrie

19.9.3 Wechselkurse als automatische Stabilisatoren

19.9.4 Wechselkurse und außenwirtschaftliches Gleichgewicht

19.10 Makroökonomische Abhängigkeit unter flexiblen Wechselkursen

19.11 Lehren aus der Zeit seit 1973

19.11.1 Geldpolitische Autonomie

19.11.2 Symmetrie

19.11.3 Wechselkurse als automatische Stabilisatoren

19.11.4 Die Politik koordinieren

19.12 Sind feste Wechselkurse für die meisten Länder überhaupt denkbar?

Versagen der internationalen politischen Koordination

Kapitel 20 - Finanzielle Globalisierung: Chancen und Krisen

20.1 Der internationale Kapitalmarkt und die Außenhandelsgewinne

20.1.1 Drei Arten von Außenhandelsgewinnen

20.1.2 Risiko-Aversion

20.1.3 Portfolio-Diversifizierung als Motiv für den internationalen Handel mit Vermögenswerten

20.1.4 Die Auswahl an internationalen Vermögenswerten: Kredit oder Beteiligung

20.2 Das internationale Bankwesen und der internationale Kapitalmarkt

20.2.1 Die Struktur des internationalen Kapitalmarktes

20.2.2 Off-Shore-Bankgeschäfte und Off-Shore-Devisengeschäfte

20.2.3 Das System der Schattenbanken

20.3 Regulierung des internationalen Bankwesens

20.3.1 Das Problem des Bankenzusammenbruchs

Inhaltsverzeichnis

20.3.2 Vorbeugende staatliche Maßnahmen gegen Instabilität auf den Finanzmärkten

20.3.3 Das moralische Wagnis und die Too big to fail-Problematik

20.3.4 Schwierigkeiten bei der Regulierung internationaler Bankgeschäfte

20.3.5 Internationale Zusammenarbeit der Aufsichtsbehörden bis 2007

20.3.6 Nach der globalen Finanzkrise: aufsichtsrechtliche Initiativen auf internationaler Ebene

20.4 Wie gut verteilt der internationale Kapitalmarkt Kapital und Risiken?

20.4.1 Das Ausmaß der internationalen Portfolio-Diversifizierung

20.4.2 Der Umfang des intertemporalen Handels

20.4.3 Zinsdifferenzen zwischen Onshore- und Offshore-Märkten

20.4.4 Die Effizienz des Devisenmarktes

Kapitel 21 - Optimale Währungsräume und die Europäische Währungsunion

21.1 Die Vorgeschichte der europäischen Einheitswährung

21.1.1 Gründe für die geldpolitische Kooperation in Europa

21.1.2 Das Europäische Währungssystem, 1979/1998

21.1.3 Die monetäre Vormachtstellung Deutschlands und die Glaubwürdigkeitstheorie des EWS

21.1.4 Die Schaffung eines Binnenmarktes

21.1.5 Die Europäische Wirtschafts- und Währungsunion

21.2 Der Euro und die Wirtschaftspolitik im Euroraum

21.2.1 Die Konvergenzkriterien von Maastricht und der Stabilitäts- und Wachstumspakt

21.2.2 Das Europäische System der Zentralbanken

21.2.3 Die Reform des Wechselkursmechanismus

21.3 Die Theorie optimaler Währungsräume

21.3.1 Wirtschaftliche Integration und die Vorteile eines Gebietes mit festen Wechselkursen: Die GG-Kurve

21.3.2 Wirtschaftliche Integration und die Kosten eines Währungsverbundes: Die LL-Kurve

21.3.3 Die Entscheidung über den Beitritt zu einem Währungsverbund: Die Kombination von GG- und LL-Kurve

21.3.4 Was ist ein optimaler Währungsraum?

21.3.5 Wichtige ergänzende Überlegungen

21.4 Die Eurokrise und die Zukunft der WWU

Inhaltsverzeichnis

21.4.1 Die Ursachen der Krise

21.4.2 Selbst erfüllender Staatsbankrott und der Teufelskreis aus Banken- und Staatsverschuldung

21.4.3 Die umfassende Krise und die Reaktion der Politik

21.4.4 Outright Monetary Transaction ein geldpolitisches Ankaufprogramm der EZB

21.5 Die Zukunft der WWU

Kapitel 22 - Die Entwicklungsländer: Wachstum, Krise und Reform

22.1 Einkommen, Wohlstand und Wachstum in der Weltwirtschaft

22.1.1 Die Kluft zwischen Arm und Reich

22.1.2 Hat sich die weltweite Einkommenskluft verringert?

22.1.3 Die Bedeutung der Schwellenländer für das globale Wachstum

22.2 Strukturelle Merkmale der Entwicklungsländer

22.3 Kreditaufnahme und Verschuldung von Entwicklungsländern

22.3.1 Die Ökonomie der Kapitalzuflüsse in die Entwicklungsländer

22.3.2 Das Problem des Zahlungsausfalls

22.3.3 Alternative Formen des Kapitalzuflusses

22.3.4 Das Problem der Erbsünde

22.3.5 Die Schuldenkrise der 1980er-Jahre

22.3.6 Reformen, Kapitalzuflüsse und Rückkehr der Krise

22.4 Ostasien: Erfolg und Krise

22.4.1 Das ostasiatische Wirtschaftswunder

22.4.2 Die Schwächen Asiens

22.4.3 Die asiatische Finanzkrise

22.5 Lehren aus Krisen der Entwicklungsländer

22.6 Die Reform der weltweiten Finanzarchitektur

22.6.1 Die Kapitalmobilität und das Trilemma des Wechselkursregimes

22.6.2 Vorbeugende Maßnahmen

22.6.3 Krisenbewältigung

22.7 Globale Kapitalflüsse und weltweite Einkommensverteilung: Ist Geografie Schicksal?

Teil V - Mathematische Postskripta

Inhaltsverzeichnis

Postskriptum zu Kapitel 5

5P Das Faktorproportionenmodell

5P.1 Faktorpreise und Kosten

5P.2 Die grundlegenden Gleichungen des Faktorproportionenmodells

5P.3 Güterpreise und Faktorpreise

5P.4 Faktorangebote und Produktionsmengen

Postskriptum zu Kapitel 6

6P Außenhandel und Weltwirtschaft

6P.1 Angebot, Nachfrage und Gleichgewicht

6P.2 Angebot, Nachfrage und Stabilität des Gleichgewichts

6P.3 Effekte von Änderungen des Angebots und der Nachfrage

6P.4 Wirtschaftliches Wachstum

6P.5 Das Transferproblem

6P.6 Ein Zoll

Postskriptum zu Kapitel 8

8P Das Modell des monopolistischen Wettbewerbs

Postskriptum zu Kapitel 20

20P.1 Risiko-Aversion und internationale Portfolio-Diversifizierung

20P.2 Eine analytische Ableitung des optimalen Portfolios

20P.3 Eine grafische Ableitung des optimalen Portfolios

20P.4 Die Effekte veränderter Renditen

Bildnachweis

Register

Copyright

Copyright

Daten, Texte, Design und Grafiken dieses eBooks, sowie die eventuell angebotenen eBook-Zusatzdaten sind urheberrechtlich geschützt. Dieses eBook stellen wir lediglich als **persönliche Einzelplatz-Lizenz** zur Verfügung!

Jede andere Verwendung dieses eBooks oder zugehöriger Materialien und Informationen, einschließlich

- der Reproduktion,
- der Weitergabe,
- des Weitervertriebs,
- der Platzierung im Internet, in Intranets, in Extranets,
- der Veränderung,
- des Weiterverkaufs und
- der Veröffentlichung

bedarf der **schriftlichen Genehmigung** des Verlags. Insbesondere ist die Entfernung oder Änderung des vom Verlag vergebenen Passwort- und DRM-Schutzes ausdrücklich untersagt!

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an: **info@pearson.de**

Zusatzdaten

Möglicherweise liegt dem gedruckten Buch eine CD-ROM mit Zusatzdaten oder ein Zugangscode zu einer eLearning Plattform bei. Die Zurverfügungstellung dieser Daten auf unseren Websites ist eine freiwillige Leistung des Verlags. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.** Zugangscodes können Sie darüberhinaus auf unserer Website käuflich erwerben.

Hinweis

Dieses und viele weitere eBooks können Sie rund um die Uhr und legal auf unserer Website herunterladen:

<https://www.pearson-studium.de>